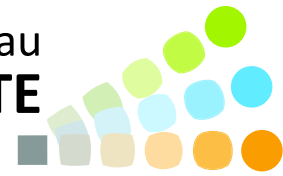


Grün statt Grau GEWERBEGEBIETE im Wandel



© Heike Wegehier

MODELLPROJEKT



© Stiftung Natur und Wirtschaft



© Quarzwerke GmbH, B. Franzheim

Mehr Natur im Gewerbegebiet

Leitfaden für Kommunen zur
Beratung von Unternehmen

2. AUFLAGE

erweitert um „Pioniere des Wandels“



Maßnahmenbeschreibung Pioniere

Unternehmen: BAUM Zerspanungstechnik e. K.

Kommune: Marl | Lenkerbeck

35.000 neue Mitarbeiterinnen durch Naturgartenplanung

Im nachhaltig- und zukunftsorientierten Leitbild des Familienunternehmens BAUM Zerspanungstechnik e. K. im Gewerbepark Lenkerbeck sind Mitarbeitende und die Außengestaltung der Unternehmensfläche als Spiegel der Unternehmensphilosophie von zentraler Bedeutung.

Auf dem Betriebsgelände zeigten sich schon bei der Erstberatung große Potentiale für mehr biologische Vielfalt. Asphaltierte Flächen gibt es nur im Zufahrtsbereich für den Schwerlastverkehr. Viele weitere Flächen sind geschottert und werden als Lagerflächen im Freien genutzt. Diese Bereiche grenzen an Wiesenflächen und Aufenthaltsbereiche für Mitarbeitende. Ein begrüntes Retentions- bzw. Versickerungssystem fängt Niederschlagswasser auf. Mitarbeitende der Firma pflegen diese Anlage und erhalten die heimische Flora.



© Stadt Marl / Pressestelle



© Stadt Marl / Pressestelle

Auf Basis der Erstberatung hat ein lokaler Naturgartenbetrieb einen Maßnahmenplan erstellt, der von den Mitarbeitenden nach und nach umgesetzt wird. Ein großkroniger Baum (Eiche) wird in einigen Jahren im zentralen Bereich der Unternehmensfläche Schatten spenden. Die Baumscheibe wurde mit Wildstauden begrünt und durch Sitzgelegenheiten aus Paletten eingegrenzt. Die Stadt Marl ermöglichte mit Mitteln aus der Baumschutzsatzung die Pflanzung weiterer heimischer Bäume (Eberesche, Weißdorn) im Eingangs- und Randbereich. Neu angelegte Pflanzbeete und große Pflanzkästen aus betriebseigenem Recyclingmaterial mit Wildstauden bieten zusammen mit den bestehenden Grünflächen nun so viel Blütenvielfalt, dass ein Imker Bienenvölker mit rund 35.000 Bienen aufstellte. Der erste Honig ist schon im Glas! Die Retentionsfläche wurden durch Initialpflanzungen weiter aufgewertet, und Zäune um das Gelände wurden abschnittsweise mit Gartengeißblatt, verschiedenen Clematis und Wildrosen begrünt. Ein Naschgarten mit Kräutern, Beeren- und Obststräuchern sowie einigen Obstbäumen gestaltet die Freifläche zusätzlich attraktiv für die Mitarbeitenden.

Übersicht Maßnahmen

Maßnahmen	Status Umsetzung
Pflanzung heimischer Laubbäume	umgesetzt
Anlage von Staudenbeeten mit heimischen Pflanzen	umgesetzt
Pflanzkästen mit heimischen Stauden	umgesetzt
Ökologische Aufwertung der Retentionsmulde	umgesetzt
Anlage eines Naschgarten mit Kräutern und Obstgehölzen	umgesetzt
Begrünung der Zäune mit Rankpflanzen und Wildrosen	umgesetzt
Schotterrasen	2. Umsetzungsphase
Fassadenbegrünung	2. Umsetzungsphase